

Papierene Landschaften

Bemerkungen zum aktuellen Stand der irischen Kartographie

Nach langen Jahrzehnten der Stagnation weht neuerdings ein frischer, äußerst lebhafter Wind durch die ehrwürdigen Hallen des Mountjoy House im Dubliner Phoenix Park, wo bekanntlich das *Ordnance Survey of Ireland OSI (Suirhéireacht Ordanáis na hÉireann)* seinen Hauptsitz hat. Wurde doch endlich – unter Anwendung modernster Computertechnik – ein neues, internationalen Ansprüchen genügendes Kartenwerk im für Irland noch ungewohnten metrischen Maßstab von 1:50 000 konzipiert. Bis Ende 1994 lagen bereits 17 Blätter dieser *Discovery Series* vor. Damit scheint Irlands kartographischer Dornröschenschlaf endgültig beendet zu sein, in den sich der blutjunge Staat im Jahre 1922 automatisch mit der Loslösung von England begeben hatte. Bis zu jenem Datum galt die irische Insel dank der Aktivitäten des britischen Ordnance Survey als einer der bestkartierten Landstriche auf der Erde. Nach der Unabhängigkeit und der damit einhergehenden Zerteilung der amtlichen Kartographie auf der Insel – für Nordirland war fortan das *Ordnance Survey of Northern Ireland (OSNI)* in Belfast zuständig – wurde der Süden praktisch zu kartographischem Niemandsland. Aus finanziellen und organisatorischen Gründen sah man sich außerstande, die noch unter englischer Administration entstandenen *One-Inch-* und *Half-Inch-Maps* auf dem laufenden zu halten bzw. zu aktualisieren. Erst Mitte der sechziger Jahre wurde beschlossen, das Land grundlegend neu zu vermessen und daraus resultierende großmaßstäbige Grundkartenwerke in Maßstäben von 1:1 000 bzw. 1:2 500 herzustellen. Die ersten Blätter dieser Serien erschienen 1977, zwei Jahre später kam erstmals die computergestützte Kartographie in Dublin zum Einsatz. Damit war endgültig die Basis geschaffen, um einerseits die bereits vorliegenden kleinermaßstäbigen topographischen Serien überarbeiten und andererseits ein völlig neues Kartenwerk kreieren zu können. Es soll hier jedoch keineswegs verschwiegen werden, daß dies nach Meinung einiger Interessengruppen viel zu langsam vonstatten ging. So tauchten in der irischen Presse bis in die jüngste Vergangenheit immer wieder Berichte auf, wie wenig förderlich für die Belange von Aktivurlaub und Tourismus allgemein die völlig veralteten OS-Karten seien. Gerade die vielen ausländischen Wanderurlauber wären von zuhause besseres gewohnt und liefen zudem Gefahr, bei Benutzung der ungenauen Karten ihre Gesundheit zu riskieren. Auch wenn solche Bedenken stark übertrieben sind, bleibt festzuhalten, daß der irische Staat schon im Hinblick auf seine Haupterwerbsquelle Tourismus gut

beraten war, mehrere Millionen Pfund in den Ausbau seines Kartenwesens zu investieren. Daß ein funktionsfähiges Gemeinwesen nebenbei noch wesentlich mehr gute Gründe dafür hat, exakte Karten seines Territoriums bereitzuhalten, sei nur am Rande notiert.

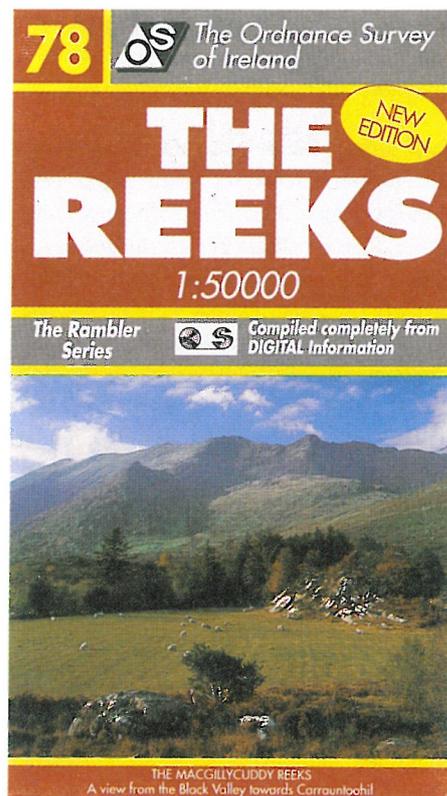
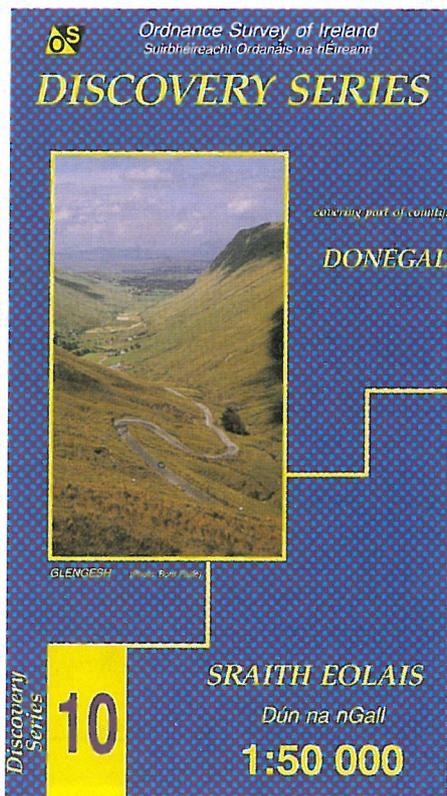
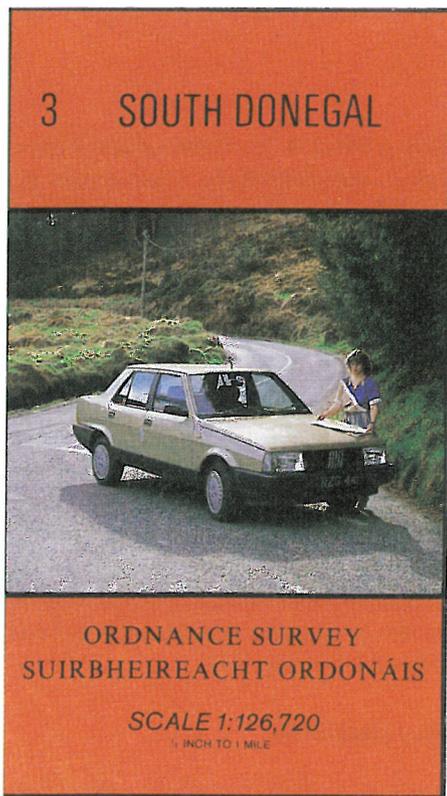
Die Zeit des Umbruches in der amtlichen Kartographie Irlands scheint günstig, um eine Bestandsaufnahme vorzunehmen und aufzulisten, was an Karten und Kartenwerken irischer Provenienz derzeit verfügbar ist. Darunter seien hier neben den Produkten des *OSI* in Dublin auch die seines Pendant *OSNI* in Belfast verstanden. Ferner empfehlenswerte Arbeiten aus dem in Irland leider mehr als spärlich gesäten Bereich der gewerblichen Kartographie. Ausgenommen von den nachfolgenden Betrachtungen sind jedoch alle Karten nichtirischer Verlage und sonstiger Hersteller. Wer sich über die Vielzahl der in Deutschland erhältlichen Straßen- und Freizeitkarten von Irland informieren will, lasse sich in seiner Buchhandlung den *GeoKatalog* zeigen, ein jährlich erscheinendes Nachschlagewerk über touristisches Kartenmaterial und Reiseliteratur aus aller Welt.

Allgemeines über irische Landkarten

Bevor die einzelnen Karten bzw. Kartenwerke Irlands näher vorgestellt werden, erscheint es nützlich, vorab einige wichtige Dinge von grundsätzlicher Bedeutung anzusprechen.

1. Wenn hier bisher ständig von irischer Kartographie gesprochen wird, ist dies eigentlich falsch. Historisch gesehen hat es nie eine solche gegeben – Irland wurde seit der Eroberung durch England stets vom Nachbarn im Osten mitkartiert. Mithin beherrschen bekannte Namen der englischen Kartographiegeschichte wie *John Speed* (1552–1629) oder *William Petty* (1623–1687) auch die irische. Ab 1824 dehnte das britische *Ordnance Survey* seine Aktivitäten auch auf Irland aus und gründete eine Zweigstelle in Dublin. Was zur Folge hatte, daß Irland erstmals systematisch in verschiedenen Maßstäben aufgenommen wurde – natürlich nach den Regeln und im Stile der britischen Kartographie. Auch nach der Unabhängigkeit konnte von einem spezifisch irischen Kartenstil nicht die Rede sein – zu übermächtig war das Erbe der Engländer, zu leer die Kassen des *OSI* in Dublin. Erst in unseren Tagen scheint sich mit der neuen *Discovery Series* ein Hauch irischer Eigenständigkeit in der Kartographie anzudeuten.

► Fortsetzung auf Seite 18



Die Landkarten Irlands im Überblick

Im folgenden werden wichtige derzeit lieferbare Einzelkarten und Kartenwerke Irlands vorgestellt. Neben den Produkten des *OSI* in Dublin sind diejenigen des *OSNI* in Belfast ebenso berücksichtigt wie solche von ausgewählten privaten Herstellern. Die Auflistung erfolgt jeweils im zunehmenden Maßstab.

1. Amtliche Karten des Ordnance Survey of Ireland

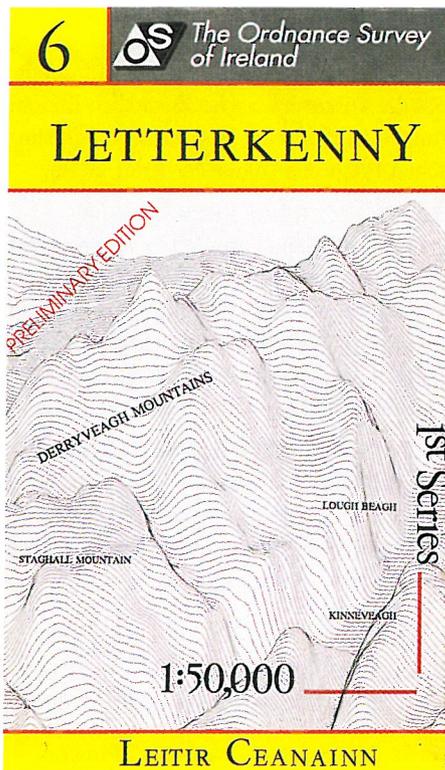
- *General Map of Ireland 1:575 000*
Format 63 x 75 cm. Mehrfarbige Übersichtskarte von ganz Irland, u. a. mit grünen Waldflächen und farbigen Höhenschichten (500 Fuß). Eignet sich aufgrund ihrer verkehrs-

technischen Eintragungen (Klassifizierung in Haupt- und Nebenstraßen, Entfernungangaben in rot) für Autofahrer zur Tourenplanung. Ein Entfernungsdigramm am Kartenrand gibt die Distanzen zwischen den wichtigsten Städten an. Die Ausgabe »Éire« in irischer Sprache ist zur Zeit vergriffen.

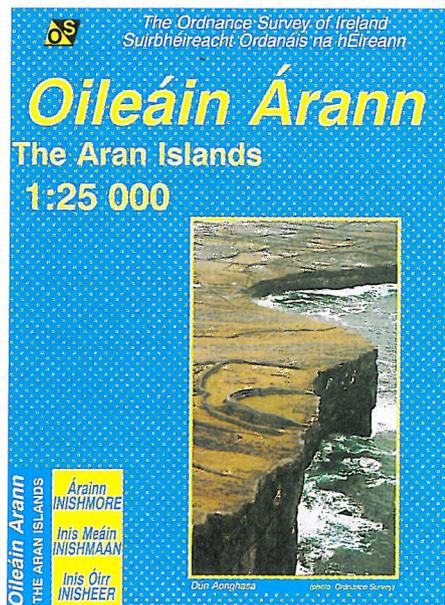
- *Ireland 1:250 000 (Holiday Series)*
in 4 Blättern (sheet 1–4), die sich randlich überlappen, Format jeweils 107 x 67 bzw. 67 x 107 cm. Jedes Blatt 7-farbig mit Höhenschichten (60 m) und grünen Waldflächen. Das Straßennetz ist vollständig dargestellt, Hauptstraßen (Nationalstraßen 1. u. 2. Ordnung, Regionalstraßen) sind farbig und mit der offiziellen Numerierung versehen. Zahlreiche touristische Eintragungen (z. B. Golf-

plätze, Jugendherbergen, Yachthäfen etc.). Legende (= Zeichenerklärung) dreisprachig (engl./franz./deutsch). Aufdruck des National Grid in blauem 10-km-Raster. Rückseitig jeweils Innenstadtpläne der größten Städte, ein Entfernungsdigramm sowie ein Kurzreiseführer in engl. Sprache. Alle Blätter liegen in aktuellen Auflagen (1992, 1993) vor. Zielgruppe: Auto- und Fahrradtouristen, die sich in einem begrenzten Teil Irlands aufhalten wollen. (Abb. 6)

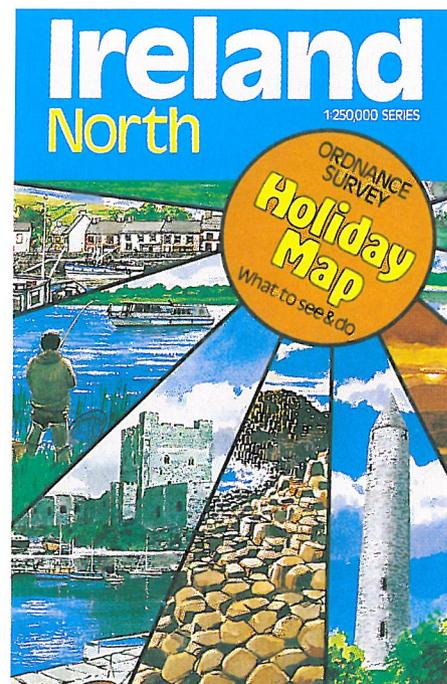
- *OS Road Atlas of Ireland 1:250 000*
87 Seiten, Format 25 x 36 cm, Spiralbindung, herausgegeben von *OSI*, Dublin und *OSNI*, Belfast 1993. Wenn man so will, die gebundene Ausgabe der *Holiday Series* (Beschreibung siehe oben!). Ein etwa 4 cm breiter



Überlappungssaum auf jeder Doppelseite dieses großformatigen Straßenatlas verhindert, daß man beim Umblättern die gesuchte Strecke aus den Augen verliert. Dem Kartenteil vorangestellt sind ausführliche verkehrstechnische Informationen (Entfernungsdigramm, wichtige Verkehrszeichen, Verkehrsregeln, Verkehrsfrequenzen, Umrechnungstabellen für div. Maßeinheiten etc.) Im Anhang finden sich auf 25 Seiten sehr schematisierte Ortsdurchfahrtspläne für 34 Städte aus beiden irischen Staaten. Dazu touristische Hinweise in Form von 16 Tourenvorschlägen sowie ein ausführliches Ortsregister. Für die Freunde des Golfsports wurde sogar noch ein Extraregister der irischen Golfplätze angefügt. Alles in allem das beste Kartenwerk für Autofahrer in Irland!



● OSI Ireland 1:126 720 («Half-Inch-Maps») in 25 Blättern (Blatt 5 Belfast erscheint jedoch nicht mehr), Format jeweils 74 x 55 cm. Jedes Blatt ist 7-farbig und weist eine kombinierte Geländedarstellung aus Höhenlinien (Äquidistanz 100 Fuß) und Höhenschichten (Tiefeland grüne, Bergland bzw. Gebirge okkerfarbene Farbabstufungen) sowie Vegetationssymbole auf. Das Verkehrsnetz ist sehr detailliert dargestellt – im Vergleich zur Holiday Map sind weit mehr Nebenstraßen eingezeichnet, dazu natürlich auch Fußwege. Das National Grid ist als schwarzes 10-km-Raster aufgedruckt, im Kartenrahmen sind sogar die 1-km-Raster mit Strichen angerissen. Die Ortsnamenschreibung erfolgt zweisprachig in Englisch und Irisch. Von den Half-Inch-Maps erscheinen ständig Neuauflagen in 4- bis 5-jährigem Abstand. Bis dato das Kartenwerk schlechthin für Naturfreunde, Wanderer und Radfahrer. Wird in seiner Bedeutung jedoch nach und nach von den Blättern der neuen *Discovery Series* abgelöst! (Abb. 1)



● OSI Ireland 1: 63 360 («One-Inch-Maps») in 205 Blättern (davon sind die 26 Bl. für Nordirland vergriffen), Format jeweils 48 x 33 cm. Einfarbige Karten mit Höhenlinien, Verkehrsnetz und dem Aufdruck des National Grid (1-km-Raster). Vorsicht, das Kartenwerk ist – um es vorsichtig auszudrücken – sehr veraltet. Alle Kartenblätter stammen aus den Jahren 1899 bzw. 1900! Sie können daher höchstens Leuten empfohlen werden, die sich historisch mit der irischen Landschaft auseinandersetzen wollen.

Aber: Als Sonderausgaben der One-Inch-Serie sind sog. *District Maps* von beliebten irischen Ferenzielen verfügbar. Hierbei handelt es sich um 7-farbige Blätter u. a. mit Höhenlinien (250 Fuß) und Höhenschichten, grünen Waldflächen sowie klassifiziertem Straßennetz und zweisprachiger Ortsnamenschreibung (Engl./Irisch). Erschienen sind:

- Cork District
- Dublin District
- Killarney District
- Wicklow District

● *OSI Ireland 1:50 000*
(»Discovery Series«)

NEU

in 89 Blättern (davon bisher 17 erschienen), Format 102 x 80 cm bzw. 99 x 76 cm. Diese neu konzipierte und per Computertechnik hergestellte Serie soll künftig als irisches Hauptkartenwerk die älteren *Half-Inch-* und *One-Inch-Maps* ersetzen. Alle Kartenblätter beruhen auf der Auswertung von Luftbildern, die im Zeitraum zwischen 1973 und 1977 angefertigt wurden. Zusätzlich wurden die Daten von aktuellen Geländebegehungen und Vermessungen mit eingearbeitet. Vom Index bzw. Blattschnitt her schließt die Serie Nordirland mit ein – genau genommen war das OSNI sogar der Vorreiter einer topographischen Karte 1:50 000 für ganz Irland. Dessen Anteil an diesem Kartenwerk (immerhin 18 Blätter) liegt bereits seit Ende der 70er Jahre vor (siehe unter 2. Amtliche Karten vom Ordnance Survey of Northern Ireland). (Abb. 2)

Noch fällt es schwer, bei der *Discovery Series* von einer einheitlichen Serie zu sprechen. Denn als 1988 das erste Kartenblatt (78 The Reeks) (Abb. 3) erschien, lief die Serie unter der Bezeichnung *Rambler Series* an. Das Cover war in Gelb/Rot gehalten, und die Rückseite der Karte war mit touristischen Informationen bedruckt. Bis 1992 folgten acht weitere Karten in ähnlicher Manier – jedoch ohne rückseitige Texte – als sog. *Preliminary Edition* bzw. *First Series* (Abb. 4). Als 1993 vom OSI ein neues Kartographikprogramm angeschafft wurde, erhielten die nächsten Kartenblätter ein völlig neues Gesicht. Zur Unterscheidung der neuen von den alten Blättern wurde ein neues, blaues Cover gewählt und die Serie in *Discovery Series* umbenannt.

Die derzeit existierenden *Rambler-* bzw. *First-Edition-*Blätter werden nach und nach in der *Discovery Series* nachgedruckt werden.

Inhaltlich besticht die Serie durch eine Vielzahl an Eintragungen. Das Relief ist mit Höhenlinien in 10-m-Abständen dargestellt, zusätzlich in harmonischer Höhenschichtenfarbgebung. Nadel-, Laub- und Mischwälder erkennt man an charakteristischen Signaturen. Das Gewässernetz ist sehr detailliert – im Küstenbereich sind Strände gelb und Wattgebiete graublau kenntlich gemacht. Auch die Darstellung des Verkehrsnetzes läßt in nichts zu wünschen übrig – die Legende unterscheidet neun verschiedene Kategorien von Straßen und Wegen. Wanderwege werden in beschildert und unbeschildert eingeteilt. Es würde zu weit führen, hier alle touristischen Eintragungen aufzuzählen, die in den Karten zu finden sind. Lediglich auf die Fülle an Signaturen für Bodendenkmäler und historische Stätten sei hier hingewiesen. Das Irish National Grid ist mit einer Maschenweite von 1 Kilometer aufgedruckt; die Ortsnamenschreibung erfolgt zweisprachig in Englisch und Irisch. Die Legende ist außerdem noch in Französisch und Deutsch ausgeführt. Noch nie war es also so leicht, eine irische Karte zu benutzen – und noch nie hat es ein so hervorragendes Kartenwerk von Irland gegeben.

● *Einzelne Gebietskarten des OSI*

Von einzelnen irischen Regionen liegen amtliche Karten in den Maßstäben 1:50 000 und 1:25 000 vor, die sich hervorragend zum Wandern eignen.

SLÍ CUALANN NUA/THE WICKLOW WAY
1:50 000

5-farbige Karte im Format 72 x 100 cm, Höhenlinien 50–250 Fuß, grüne Waldflächen, touristische Eintragungen, rückseitig Führertext, wie die Legende in vier Sprachen (irisch, engl., franz., deutsch)

OILEÁN ÁRANN/THE ARAN ISLANDS
1:25 000 (Abb. 6)

6-farbige Karte im Format 69 x 113 cm, im Stil der *Discovery Series*. Zusätzlich Erläuterungen in Wort und Bild zu den prähistorischen Ringwallanlagen der Aran Inseln.

MACGILLYCUDDY'S REEKS 1:25 000

7-farbige Karte im Format 98 x 70 cm, im Stil der *Preliminary Edition* mit eingezeichneten Wanderwegen, grünen Waldflächen, Schummerung und diversen touristischen Eintragungen. Im Set mit einem 52-seitigen Wanderführer erhältlich.

KILLARNEY NATIONAL PARK 1:25 000

8-farbige Karte im Format 75 x 72 cm, ebenfalls im Stil der *Preliminary Edition*, rückseitig Erläuterungstext in vier Sprachen (irisch, engl., franz., deutsch).

2. Amtliche Karten des

Ordnance Survey of Northern Ireland

● *Map of Northern Ireland 1:500 000*

Mehrfarbige Übersichtskarte im Format 55 x 44 cm, mit Höhenschichten 250–500 Fuß, Verkehrsnetz und Flugrouten.

● *Éire Thuaidh/Ireland North –*

A Cultural Map and Gazetteer of Irish Place-Names 1:250 000

Übersichtskarte von Nordirland und den angrenzenden Grafschaften der Rep. Irland (Donegal, Teile von Leitrim und Sligo) mit primär irischer Beschriftung. Der Karte ist ein Ortsregister beigegefügt, in dem man einen Ort sowohl nach seinem irischen wie nach seinem englischen Namen suchen kann.

● *OSNI Northern Ireland 1:126 720*

in 4 Blättern, Format jeweils 106 x 81 cm, 9-farbig, Höhenlinien 50 Fuß, Höhenschichten, Waldflächen, klassifiziertes, mehrfarbiges Straßennetz.

- *OSNI Northern Ireland 1:63 360*
in 9 Blättern, Format jeweils 104 x 75 cm, 7-farbig, mit detaillierter Topographie, Höhenlinien 100 Fuß (über 1 000 m: 250 Fuß), grüne Waldflächen, klassifiziertes Straßennetz, Hauptstraßen rot, touristische Angaben.

- *OSNI Map 1:50 000 (»First Series«)*
in 18 Blättern, Format jeweils 98 x 68 cm, 6-farbig, Höhenlinien 10 m, zusätzlich Höhengschichten, Wald, Grenzen von Counties und Parks, Straßennetz klassifiziert, touristische Angaben. Diese nordirischen Blätter sind Bestandteil einer gesamtirischen 50 000er Serie in einem einheitlichen Blattschnitt (siehe auch *Discovery Series*).

Alle 18 Blätter sind zusammen mit einer Übersichtskarte 1:500 000 und einem Ortsregister als *A Map Portfolio of Northern Ireland* gesammelt in einer Plastikmappe erhältlich.

- *Outdoor Pursuits Map 1:25 000*
in Einzelblättern, jeweils mehrfarbig, im Format von ca. 110 x 85 cm. Mit Höhenlinien 10 m, Tiefenschichten und -punkte der Gewässer, Wald, detaillierte Topographie, touristische Symbole, Legende dreisprachig (engl., franz., deutsch). Bisher liegen vor:

- Mourne Country
- Fermanagh Lakeland – Lower Lough Erne
- Fermanagh Lakeland – Upper Lough Erne

Karten der irischen Privatkartographie – in Auswahl –

- *Folding Landscapes (T. & M. Robinson), Roundstone, Connemara*

Aus der Werkstatt von Tim Robinson, Fear na Mapai – the Man of The Maps, stammen Kar-

ten, die über die Landschaft, deren Einwohner und deren Geschichte mehr aussagen als viele voluminöse Abhandlungen. Obwohl einfarbig lassen sich aus ihnen dank vieler morphologischer Flächensignaturen sowie historischer und archäologischer Hinweise viele Rückschlüsse auf die Natur- und Kulturgeschichte des irischen Westens ziehen. Natürlich sind in Robinsons Karten auch alle weiteren Angaben enthalten, die der Wanderer zur Orientierung benötigt. Bisher liegen folgende Titel vor:

- Oileán Árann/The Aran Islands
(ca. 1:28 800)
- The Burren (1:35 000)
- The Mountains of Connemara 1:50 000
- Connemara – A One-Inch-Map and Gazetteer

- *Maptec International Ltd., Dublin*

Ein Verlag aus Dublin, der sich auf die Herstellung von Satellitenbildern bzw. Satellitenbildkarten spezialisiert hat. Von ihm liegt u.a. eine *Satellite Touring Map of Ireland* (ohne Maßstabsangabe) vor. Sie zeigt auf der Grundlage eines Satellitenbildes den Aufdruck von Straßen, Orten und Namen. Am unteren Kartenrand sind zusätzlich Innenstadtpläne von Dublin, Belfast und Cork angebracht.

- *Phoenix Maps, Peter Hynes, Dublin*

Abschließend ein Tip für die Freunde alter Landkarten. Wer sein Heim mit Nachdrucken historischer Karten aus Irland verschönern will oder sich aus wissenschaftlichem Interesse dafür begeistert, wird bei diesem Verlag fündig werden. Ob One-Inch Hill Maps aus der Zeit um 1850 oder John Rocques Pocket Plan of County Dublin von 1762 – alles kein Problem, Phoenix Maps machen es möglich.

Irish Language & Culture

Weekly courses in the Irish language

– all learning levels –

also separate programmes in

Hillwalking
Setdancing
Marine painting
Archaeology
Tapestry weaving
Language & Culture

Brochure

Oideas Gael

Gleann Cholm Cille

Co Dhún na nGall

fón/facs 073 30248

E-Mail oidsgael@iol.ie



2. Im Unterschied zu unseren deutschen amtlich-topographischen Karten weisen die irischen unter anderem folgende Besonderheiten auf:

- *Maßstäbe*

Trotz Umstellung auf das metrische Maßsystem sind im angelsächsischen Raum nach wie vor nichtmetrische Längenmaße in Gebrauch. Zur Berechnung des Maßstabes wird 1 inch (= 2,54 cm) auf der Karte ins Verhältnis zur entsprechenden Naturstrecke in miles (1 mile = 1 609 m) gebracht. Entspricht z. B. eine mile in der Natur einem inch auf der Karte, ergibt sich die Formel: 1 mile to 1 inch = 1:63 360.

Die unserem Verständnis nach »krummen« englischen Maßstäbe ergeben sich folglich aus der Umrechnung von miles bzw. inches in Meter und Zentimeter.

| 1 inch auf der Karte ist: | Metrisch: | 1 cm: |
|----------------------------|------------|--------|
| 1 mile (one-inch-map) | 1: 63 360 | 0,6 km |
| 2 miles (half-inch-map) | 1: 126 720 | 1,3 km |
| 4 miles (quarter-inch-map) | 1: 253 440 | 2,5 km |
| 6 miles (sixth-inch-map) | 1: 380 160 | 3,8 km |
| 8 miles | 1: 500 000 | 5,0 km |
| 10 miles | 1: 633 600 | 6,3 km |

Der Maßstab wird größer (large-scale-maps), wenn inch vorne steht – z. B. 4 inches to 1 mile = 1:15 840.

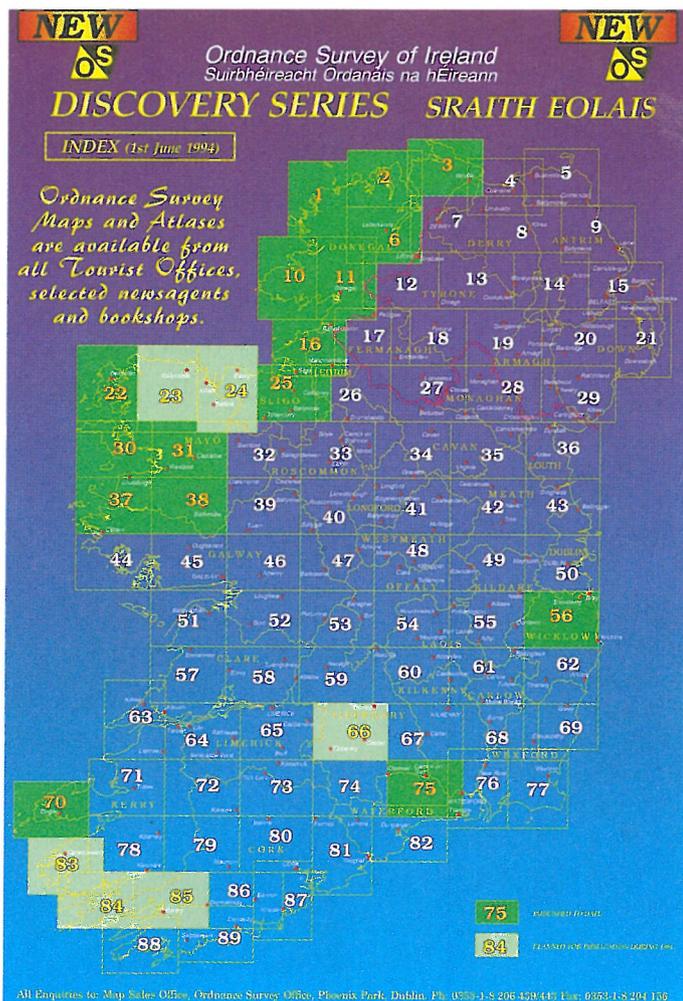
- *Geländedarstellung*

Wie auf topographischen Karten gemeinhin üblich werden auch auf den amtlichen irischen die Geländeformen mit *Höhenlinien* dargestellt. Diese Methode ermöglicht eine exakte, geometrisch stimmige Wiedergabe einer Landschaft im Kartenbild. In den alten *One-Inch*- und *Half-Inch-Maps* beziehen sich die Werte der einzelnen Höhenlinien bzw. für absolute Höhenpunkte auf Angaben in Fuß (1 foot = 12 inch = 30,48 cm), die neue *Discovery Series* gibt dagegen die Höhen in Metern an. Bezugsbasis für die Höhenmessung ist in Irland das mittlere Meeresspiegelniveau bei Malin Head, Donegal.

Zusätzlich unterstützt eine mehr oder weniger kräftige *Höhen-schichtung* den Reliefeindruck. Darunter versteht man eine differenzierte Farbgebung für bergige sowie für tiefergelegene Regionen. Erstere sind im Regelfall bräunlich, letztere grünlich koloriert. Hier heißt es besonders aufpassen, um Fehlinterpretationen zu vermeiden. Denn in deutschen topographischen Karten stehen grüne Flächen für Waldgebiete! Die dem deutschen Kartenbenutzer vertraute *Schummerung* fehlt dagegen in den meisten irischen Karten (Ausnahme: Bl. 78 der neuen 50T-Serie).

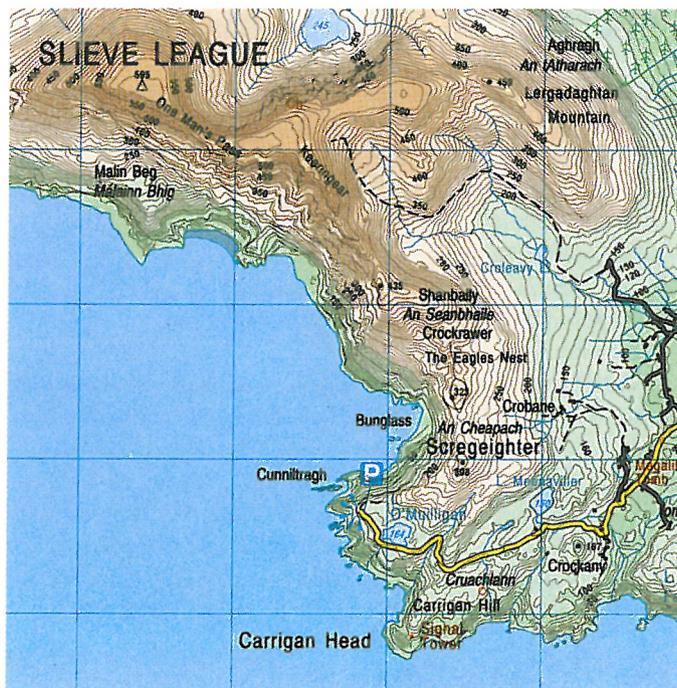
- *Namenschreibung*

Die Bezeichnung von Ortschaften sowie vieler anderer geographischer Objekte (Berge, Seen, Flüsse, Meeresbuchten etc.) erfolgt in amtlichen irischen Karten zweisprachig in Englisch und Gälisch. In den *Half-Inch-Maps* werden allerdings lediglich größere Ortschaften in beiden Sprachen ausgewiesen, vorbildlicher sind hier wiederum die Blätter der *Discovery Series*, die sich auch bei kleineren Objekten um gälische Bezeichnungen bemühen.



Einige wichtige geographische Begrifflichkeiten aus dem Gälischen sind:

| | | | |
|------------------|--------------------|--------------------|-----------------|
| abha | Fluß | gleann bzw. glen | Tal |
| abha mhór | Strom | inis | Insel |
| árd bzw. ardán | Höhe | loch | See |
| bágh | Bai, Bucht | magh | Ebene |
| baile | Dorf, Stadt | móin | Torf |
| barra gleanna | Talsperre | muir | Meer |
| beinn | Bergspitze, Gipfel | mull | Landspitze |
| caoile | Meerenge | murasgail | Golf, Meerbusen |
| carraig | Fels | oileán | Insel |
| ceann | Vorgebirge | sceillig | Riff |
| cnoc bzw. cnocán | Berg, Hügel | sliabh bzw. slieve | großer Berg |
| coill | Gehölz, Wäldchen | tír | Land |
| corrach | Morast, Sumpf | tobar | Brunnen, Quelle |
| dún | Burg, Schloß | uaimh | Höhle |
| forais | Forst, Wald | | |



Kartenausschnitt aus: Discovery Series 10, Donegal

● Das Gitternetz

Alle amtlichen Karten Irlands sind mit einem Raster aus sich rechtwinklig schneidenden Linien überzogen – dem sog. *Irish National Grid*. Dabei gilt: Je größer der Maßstab der Karte, desto engmaschiger das Raster. So weisen die Blätter der *Holiday Series 1: 250 000* sowie der *Half-Inch-Series* nur ein 10-km-Raster auf, die der *Discovery Series 1: 50 000* dagegen ein 1-km-Raster.

Ein *Gitter* oder *Gitternetz* – nichts anderes heißt *grid* wörtlich übersetzt – bietet für die praktische Kartenbenutzung unschätzbare Vorteile. Entfernungen lassen sich dank der bekannten Maschenweite des jeweiligen Rasters mühelos abschätzen, beliebige Geländepunkte (z. B. Wegkreuzungen, Berggipfel etc.) können als *Gitterkoordinaten* in Zahlen ausgedrückt und so unzweideutig lokalisiert werden. Jede amtliche Karte Irlands erläutert die Handhabung des *Irish National Grid* anhand eines Beispiels am Kartenrand. *Gerhard Heimler*



Kartenausschnitt aus: Half-Inch-Map 3, South Donegal

Literatur

- Andrews, J. H.: Irish Maps, Dublin 1978 (The Irish Heritage Series 18).
- Andrews, J. H.: A Paper Landscape, Oxford University Press 1975.
- An Illustrated Record of the Ordnance Survey in Ireland, Dublin 1991.
- Ireland from Maps, Dublin 1980 (National Library of Ireland – Facsimile Documents).
- Parry, R. B./C. R. Perkins: World Mapping Today, London 1987 (Butterworths)).
- GeoKatalog Band 2/Geowissenschaften, Stuttgart (Internationales Landkartenhaus).